

Das DFG-Graduiertenkolleg „Deutungsmacht. Religion und belief systems in Deutungsmachtkonflikten“ endet nach neun Jahren und zwei Förderphasen im März 2023. Die Abschlusstagung „Deutungsmacht von Zukunftsnarrativen“ richtet den Blick nach vorn, indem sie ganz bewusst vom gegenwärtigen Problemhorizont ausgeht: Die mit Sorge und Angst verbundenen Erfahrungen der Covid 19-Pandemie, der tiefgreifende gesellschaftliche Wandel in einer Kultur der Digitalität, die unabsehbaren Gefahren des Klimawandels und die Bedrohungen durch den Krieg in der Ukraine verweisen exemplarisch auf das Ungewisse und Unverfügbare der menschlichen Zukunft. Gleichwohl oder sogar deswegen bestehen weitreichende Erwartungen und wohl auch Hoffnungen, wenn es um die individuelle und die soziale Zukunft geht. Das Tagungsprogramm geht von der These aus, dass gerade die in wissenschaftlicher Perspektive kenntlich werdende spekulative Unschärfe und Unsicherheit von Zukunftsentwürfen eine Vielfalt konkurrierender Zukunftsnarrative freisetzt, die um Deutungsmacht ringen. Die Vorträge aus unterschiedlichen Disziplinen und Perspektiven analysieren die Deutungsmacht verschiedener Zukunftsnarrative und untersuchen die zugrundeliegenden belief systems. Anhand der zu entdeckenden narrativen Muster soll gezeigt werden, wie Zukunftsnarrative zwischen Kontinuität, Transformation und Revolution bestehende semantische Ordnungen verschieben und Neues sehen lassen. Es wird gefragt, warum bestimmte Master Narratives Anerkennung und Geltung erlangen und alternative Entwürfe verdrängen können. Dabei sind die konkreten historischen, kulturellen, politischen Kontexte ebenso in den Blick zu nehmen wie die damit verknüpften Formen von Determination und Freiheit, Kontrolle und Kontingenz.

## Interdisziplinäre Tagung „Deutungsmacht von Zukunftsnarrativen“

29.-31.03.2023

Universität Rostock,  
Hauptgebäude am Universitätsplatz  
Aula und Hörsaal 323

Für die Teilnahme bitten wir um  
eine formlose Anmeldung bei:

Tobias Götze  
Koordinator des  
DFG-Graduiertenkollegs  
Universitätsplatz 5, D-18055 Rostock  
Tel. +49 (0)3814988468  
[deutungsmacht@uni-rostock.de](mailto:deutungsmacht@uni-rostock.de)

# Deutungsmacht von Zukunftsnarrativen



Tagung des DFG-Graduiertenkollegs  
„Deutungsmacht. Religion und belief  
systems in Deutungsmachtkonflikten“

29.-31.03.2023

Mittwoch, 29.03.2023

## Eröffnung

16.30 Uhr

**Martina Kumlehn (Sprecherin des Kollegs):  
Begrüßung**

17.00 Uhr

**Heinz Bude (Universität Kassel): Eröffnungsvortrag**  
Corona-Narrative und die Zukunft der Demokratie

19.00 Uhr

**Gemeinsames Abendessen**

Donnerstag, 30.03.2023

**8.30 Uhr: Narrative des Neuen**

**Heike Paul (Universität Erlangen-Nürnberg):** Zur Deutungsmacht von implizitem Wissen und Emotionen in Zukunftsnarrativen

**Martina Wagner-Egelhaaf (Universität Münster):** Zukunftsnarrative in der Gegenwartsliteratur

Pause

**11.00 Uhr: Prognosen und Trends**

**Bernt Schnettler (Universität Bayreuth):** Prophetie und Prognose

**Katharina Miko-Schefzig/Michaela Pfadenhauer (Universität Wien):** „Travel of ideas“ als Basis zukünftiger gesellschaftlicher Bruchlinien: das Beispiel Institutionenskeptizismus

Mittagspause

**14.00 Uhr: Deutungsmachtkonflikte um  
Zukunftsnarrative im Anthropozän**

**Felix Ekardt (Forschungsstelle Nachhaltigkeit und Klimapolitik Leipzig/Berlin):** Deutungsmächtige Akteure und konfigrierende Narrative im Klimadiskurs

**Uwe Hirschfeld (Evangelische Hochschule Dresden):** Literarische Klimanarrative und der Kampf gegen die Klimakatastrophe

Pause

Donnerstag, 30.03.2023

**16.30 Uhr: Zukunftsnarrative in der Kultur der Digitalität**

**Elena Esposito (Universität Bielefeld):** Berechenbare Zukunft? Zur Deutungsmacht der Algorithmen

**Armin Grunwald (Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse Karlsruhe):** (Deutungs)Macht KI – das Ende aller Zukunftsnarrative?

Freitag, 31.03.2023

**9.00 Uhr: Utopien**

**Thomas Schöderle (Akademie für Politische Bildung Tutzing):** Haben Utopien Zukunft? Genese, Geschichte und Grenzen der Utopie

**Alexandra Ganser (Universität Wien):** Astrofuturismus: Utopien der Mobilität

Pause

**11.15 Uhr: Apokalypse und Eschatologie**

**Christoph Zuschlag (Universität Bonn):** Apokalyptische Zukunftsbilder in der Gegenwartskunst

**Philipp Stoellger (Universität Heidelberg):** Zur Deutungsmacht eschatologischer Narrative